

Mitarbeitergemeinschaft

Marian Shaheen beendete ihre Mitarbeit bei LIFEGATE. Für sie kam Angi Mofdi und arbeitet sich als Lehrerin gerade ein. Wir freuen uns über Michael, Adalbert und Johannes aus dem Erzgebirge (die ersten drei Volontäre seit einem Jahr) die sich engagiert, freundlich und effizient 14 Tage lang einbrachten und in unserem Frühförderräumen Fußbodenplatten erneuerten. Das lokale Arbeiterteam ist dankbar für die eingehenden monatlichen Vergütungen für ihre engagierte Arbeit. Ausschließlich von ihren Gehältern leben nun viele Familien, da die jeweiligen Ehepartner ihre Arbeitsstellen verloren haben. Wir vermitteln gerne Sicherheit und Stabilität, die in diesen Tagen vielen Menschen fehlt. Die Anstrengungen dies zu ermöglichen, lassen wir uns oft nicht anmerken. Wir arbeiten und beten fleißig hinter den Kulissen und freuen uns sehr, wenn die Gehälter zum „Ersten des neuen Monats“ auf den Konten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ankommen sowie alle Rechnungen eines Monats bezahlt werden können. Für uns, die wir rechnen und haushalten können, ist dies oft ein Wunder. Wir danken Gott und unseren Freunden, dass es immer wieder geschieht.

Nachdenkliches

von Burghard Schunkert

**„Ein Mensch sieht was vor Augen ist,
der Herr aber sieht das Herz an.“**

1. Samuel 16, Vers 7b

Der Prophet Samuel riskierte Kopf und Kragen. Gott hatte ihm aufgetragen einen neuen König für Israel zu salben, obwohl der alte König noch im Amt war und gar keine Pläne hatte, abgelöst zu werden. Dazu sandte Gott ihn zur Familie von Isai in Bethlehem. Isai ließ seine sieben starken Söhne vor Samuel aufmarschieren, aber keiner war der von Gott ausgesuchte Kandidat. „Hast du noch einen Sohn?“, fragte der Prophet nach. Der Jüngste, David, hütete die Schafe und war draußen auf dem Feld. Diesen salbte Samuel in Bethlehem zum neuen König von Israel. „Ein Mensch sieht was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an“. Gott sieht die Unscheinbaren, die Schwachen, die Obdachlosen, die Ausgegrenzten, die ewigen Verlierer, die Kranken und die Menschen mit physischen und kognitiven Herausforderungen. Bei Gott kann ein Schaffhirte der König eines Volkes werden. David musste freilich zehn Jahre warten, um sein neues Amt anzutreten. 1100 Jahre später: Ein Mann und eine Frau aus Davids Familie machten sich auf den Weg, verließen Nazareth. 130 km Fußwanderung durch das Gebirge Samarias, Wälder mit Wölfen, Bären, Löwen und Räubern. Zum Schluss der Anstieg durch die jüdische Wüste hinauf nach Bethlehem. Die Frau hochschwanger. Am Ort kein Zimmer, kein Bett, um ein Kind hygienisch auf die Welt zu bringen. Eine Höhle mit Tieren, ein Futtertrog als Bettchen, so kam der Retter und Heiland, Gottes einziger Sohn, auf unsere Welt.

In seinem späteren Team sind Fischer, Zöllner, ein Dieb (Judas), „normale und teilweise verachtete Leute“, Zweifler und oft Versager - und genau diese Menschen bringen später die frohe Botschaft in die ganze Welt. Zusammen sind sie drei Jahre unterwegs, Jesus spricht zu den Menschen, ist zu Gast bei Sündern, heilt Kranke und Aussätzige und liebt die Kinder. Wort und Tat gehörten immer zusammen. Oft in Gefahr und verfolgt, am Ende verhaftet, verleumdet, allein gelassen, hingerichtet. Jesus war im Reich der Toten. Nach drei Tagen wurde auch der letzte Feind, der Tod überwunden. Wir feiern den Geburtstag dieses in den Augen vieler Menschen gescheiterten Mannes. Gott wurde einer von uns, auch in unseren Schmerz, unsere Angst und Verzweiflung strahlt ein helles Licht und erwärmt unsere Herzen. Sein Geburtstag darf auch unser Geburtstag zu einem Leben mit IHM werden. Laden wir ihn doch ein! Frohe und gesegnete Weihnachten, Ihr / Euer Burghard Schunkert

**TOR ZUM LEBEN –
LIFEGATE REHABILITATION e.V. (TzL)**
Albert-Einstein-Straße 25g
D-97941 Taubertshausheim
Fon +49-(0)931-5 80 69
Mobilfon +49-(0)15792361991
geschaeftsstelle@lifegate-reha.de
<https://www.lifegate-reha.org/>

LIFEGATE Werkstatt- & Basarartikel
Albert-Einstein-Straße 25g
D-97941 Taubertshausheim
Fon/Fax +49-(0)9341-8463720 / -8463722
Mobilfon +49-(0)151-5502 7777
werkstattverkauf@lifegate-reha.de

Spendenkonto: 22 67 581
Sparkasse Mainfranken Würzburg
BLZ 790 500 00 (Swift-BIC: BYLADEM1SWU)
IBAN: DE88 7905 0000 0002 2675 81

Spenden sind steuerlich absetzbar. Für einen Jahresbeitrag ab 30,- € können Sie förderndes Mitglied des Vereins werden.

Bitte vergessen Sie nicht, bei Überweisungen auf unser Konto immer Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger anzugeben. Nur so können wir Ihnen eine Spendenbescheinigung bzw. weitere Ausgaben des Rundbriefs zusenden.

**TOR ZUM LEBEN – LIFEGATE
REHABILITATION e.V. ist Mitglied
im Diakonischen Werk der Evang.
Luth. Kirche in Bayern e.V.
sowie Mitglied im Caritasverband
der Diözese Würzburg e.V. und
wird von Verbänden des CVJM
in Deutschland unterstützt.**



Ein weiterer Schritt zur Inklusion: Elf Kinder der LIFEGATE-Förderschule nahmen gemeinsam mit Kindern der „Mar Afram“ Schule an einem Musiktherapievormittag in dieser Regelschule von Beit Jala teil.

Foto: LIFEGATE

**Liebe Freundinnen,
liebe Freunde!**

Wir blicken auf ein für uns schwieriges, aber auch gesegnetes Jahr 2024 zurück. Trotz vieler schlimmer Ereignisse und Nachrichten im Land, erlebten unser Team mit den uns anvertrauten Kindern und jungen Menschen viele schöne Momente in der Förderarbeit von LIFEGATE. Wir konnten Kinder aus Regelschulen im Land zu uns einladen und gute Zeit miteinander verbringen. Oft werden wir dann in diese Schulen zurück eingeladen, und die LIFEGATE Kinder trugen dazu bei, dass viele der Schülerinnen und Schüler ihre „Berührungsängste“ verloren. Nach vielen Jahren Wartezeit kamen durch eine Spende in diesem Jahr neue Sportrollstühle bei LIFEGATE an und unsere Rollstuhlbasketballmannschaft hat viel Freude beim wöchentlichen Training in einer lokalen Schule. Wir hoffen, dass auch bald wieder Freundschaftsspiele mit unseren israelischen Freundinnen und Freunden möglich sein werden. Auch in Zeiten von Krieg und Gefahr konnten wir die LIFEGATE Vollkornbäckerei ausbauen und unseren Kundenkreis erweitern. Unser gesundes Vollkornbrot und das LIFEGATE Laugengebäck sprachen sich besonders unter ausländischen Menschen im Land herum, aber auch immer mehr Einheimische genießen die guten Backprodukte. Eine Konditorei mit Schwarzwälder Kirschtorte und anderen leckeren Kuchen und Torten kam zu diesem Angebot dazu. Das LIFEGATE Bauprojekt unter dem Hof auf der Rückseite des Gebäudes soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Die sicheren Räume dienen als Schutzraum vor Raketenbeschuss und gleichzeitig als Lager räume. Ein Rollstuhl-

basketballfeld auf dem Dach der Räume ermöglicht unserem Team das Training. Die Bauaktivitäten auf dem erworbenen Nachbargrundstück haben begonnen. Zuerst werden die Begrenzungsmauern errichtet und dann wollen wir mit der Gestaltung der Landschaft und dem Bau der Spielstationen und Stationen zur Sinnesschulung starten. Hier wollen wir gerne kreative Volontäre gewinnen, die ihr handwerkliches Geschick bei uns einbringen. Vielen Christinnen und Christen bei uns im Land ist auch an diesem zweiten Weihnachten im Krieg nicht nach Feiern zu Mute. Es sind die vielen jungen Menschen, die in diesem Krieg ihr Leben verlieren - Beerdigungen und weinende Menschen gehören zu unserem Alltag. Viele Gebäude und Häuser sind beschädigt oder zerstört, Menschen verloren ihre Arbeitsplätze - Misstrauen, Angst und Hoffnungslosigkeit sind den Menschen ins Gesicht geschrieben. Wir sind täglich gefordert, tröstend und ausgleichend beizustehen. Deswegen haben wir im Abschnitt „Nachdenkliches“ die Weihnachtsgeschichte einmal etwas genauer betrachtet und festgestellt, dass Weihnachtsbaum, Lametta, Glühwein und Geschenkerummel gar nicht im Vordergrund standen. Im Gegenteil, „das Original“ hat uns sehr an unsere aktuelle Situation in Bethlehem, Jerusalem, Gaza und Beirut erinnert. Schwere und harte Zeiten, Verfolgung und Tod überall und doch mitten drin Gottes Licht und Seine Anwesenheit. Frohe und friedliche Weihnachten, Ihr Burghard Schunkert und das LIFEGATE Team!

Neue Förder-, Dienstleistungs- und Arbeitsbereiche bei LIFEGATE

Die Arbeit von LIFEGATE ist über viele Jahre kontinuierlich gewachsen. Die Anfragen kamen immer aus der Gesellschaft. Wir hörten zu, wir schauten hin, wir beteten und wir wagten. Oft starteten wir im Vertrauen, dass auch die Unterstützung kommen wird und sie kam. In allen Bereichen konnte die Arbeit in Qualität und Quantität gesteigert werden. Je früher man mit der Förderung eines Kindes beginnen kann, umso mehr steigen die Chancen auf eine gute und hilfreiche Entwicklung. In diesem Jahr wendeten sich mehrere Eltern mit der Bitte an uns, doch zu prüfen, ob ihre eineinhalb Jahre alten Kinder Förderplätze bei LIFEGATE erhalten könnten. Bisher lag das Eintrittsalter in die Frühförderung bei drei Jahren. Jüngere Kinder konnten schon zur Therapie gebracht werden. Mittlerweile sind vier Kinder im Alter unter zwei Jahren bei LIFEGATE - und weitere kommen dazu. In einem „Probelauf“ mit zwei der Kinder sehen wir bereits schöne Erfolge. So entschlossen wir uns im Frühförderbereich ab Januar 2025 eine Gruppe von Kindern ab dem ersten Lebensjahr anzubieten. Diese schöne Entwicklung verdanken wir auch der Fürsprache unseres Mitarbeiters Erik Praetorius, der über die deutsche Organisation „Coworkers“ unsere Frühförderarbeit für drei Jahre unterstützt und selber gerade Vater eines kleinen Sohnes geworden ist. Seit einigen Jahren werden wir von jungen Frauen mit Behinderungen immer wieder gefragt, ob wir nicht eine Ausbildung zur Friseurhandwerk und in der Handkosmetik anbieten können. Eine deutsche Freundin unserer Arbeit und eine italienische Friseurin haben ihre Mitarbeit als Volontärinnen bereits angeboten. Nun haben wir uns entschlossen, diese Ausbildung, die auch wieder einen Servicebereich für Kundinnen aus dem Ort einschließen und damit teilfinanziert wird, auf den Weg zu bringen. Erste Gespräche mit einer Mutter von zwei Mädchen aus unserer Förderung, die selbst Friseurin ist, waren erfolgreich. Wir haben nun die Kosten für Ausstattung eines Salons errechnet und das neue Projekt einmal für ein Jahr kalkuliert. Wir hoffen auf positive Antworten und wollen dann im neuen Jahr beginnen. Ausgebildete junge Damen (und in der Zukunft vielleicht auch Herren) können in ihrem häuslichen Bereich diese Tätigkeiten ausüben, ohne dass eine große Investition getätigt werden muss und somit zu ihrem Lebensunterhalt beitragen. Durch ein Hilfsprojekt für arbeitslose junge christliche Männer der Bibelgesellschaft Bethlehem (ein halbes Jahr wird ein Gehalt finanziert) kam ein junger Konditor zu LIFEGATE, der einige Jahre Erfahrung in der Herstellung von Kuchen und Torten mitbringt und jetzt für unsere Cafeteria und LIFEGATE Garden arbeitet. Seine „Süßen Verführungen“ werden von vielen Menschen gerne angenommen. Wir loten aus, ob diese Ergänzung zu unserer Vollkornbäckerei in Zukunft einen festen Platz bei LIFEGATE finden kann.



Georg Neumann führt mit dem LIFEGATE-Therapie team eine weitere Fortbildung durch

Fortbildung für unser Therapieteam

Mit Georg Neumann konnten wir bereits vor Jahren einen erfahrenen Physiotherapeuten aus dem Team der „Paulustherapie“ (Halle an der Saale) für Fortbildungen unseres Teams gewinnen. Er hat sich mit seinem Vater Torsten (Vorstandsmitglied beim Förderverein „Tor zum Leben – Lifegate Rehabilitation“ und einer von zwei Geschäftsführern der „Paulustherapie“) mit Ehefrau und Tochter auch in diesen Zeiten zu uns aufgemacht, um eine im letzten Jahr begonnene Fortbildung weiterzuführen. Während Georg unsere Therapeutinnen und Therapeuten weiterbildete, informierte sich Torsten über das Projekt bei LIFEGATE, in dessen Rahmen auch die Schutzräume entstanden. Wir sind dankbar für diesen wichtigen Besuch und die wunderbare Unterstützung in diesen schwierigen Zeiten.



Nada lernt einmal wöchentlich in einer Klasse der Talitha-kumi-Regelschule in Beit Jala

Ein neues Transportfahrzeug bringt Kinder zu LIFEGATE

Jeden Morgen und jeden Nachmittag bringt unser Kleinbus bis zu zwanzig Kinder auf einer Tour zu LIFEGATE und nach Hause. Oftmals fährt er zwei bis drei Touren und zwischendrin wird er für Materialtransport und den Transport von Rollstuhlfahrern eingesetzt. Unser älteres Fahrzeug hat nach zwölf intensiven Jahren auf recht holprigen Straßen seine Schuldigkeit getan; Reparaturrechnungen häuften sich dramatisch in den letzten zwei Jahren. Nun ist es gelungen einen neuen Kleinbus zu erwerben und in Kürze in Betrieb zu nehmen. Viele Kinder haben damit weiterhin den Zugang zu Förderung und Entwicklung. Und wir hoffen für lange Zeit die Autowerkstatt nur noch bei Inspektionen aufzusuchen.

Helfen in schweren Zeiten

Seit dem Start des Krieges im Herbst 2023 engagieren wir uns in der Bäckerei und der Küche von LIFEGATE für Menschen, denen es am Notwendigsten fehlt. Siebzig Brote und siebzig warme Mahlzeiten verlassen täglich die Einrichtung und kommen bei Menschen an, die sich viele Nahrungsmittel nicht mehr kaufen können. Wir bringen gebrauchte Kleidung regelmäßig aus einer Messianischen Gemeinde in Jerusalem und geben sie ebenfalls an die Menschen weiter. Diese jüdisch-christliche Gemeinde finanzierte auch fünfzig Decken für Palästinenserinnen und Palästinenser, denen es in diesem Winter an allem mangelt. Wir erhalten Sachspenden aus einem Kloster in Jerusalem und können davon Stofftaschen für sie herstellen. Im Jahr 2024 konnten viele Menschen den monatlichen Beitrag für einen Förderplatz (70,- €) nicht mehr bezahlen. Ein Förderplatz kostet LIFEGATE 450,- € monatlich und die Differenz wird von uns getragen. Allein in Schule und Kindergarten verbuchen wir über 60'000,- € Außenstände im Jahr 2024, Geld das nicht mehr von den Eltern aufgebracht werden konnte. Viele Menschen verloren ihre Arbeitsplätze im Tourismus, andere ihre Arbeitsplätze in Israel. Bei LIFEGATE entlassen wir kein Kind wegen finanzieller Probleme der Eltern. Im Gegenteil: wir helfen den Familien mit Projekten, in denen sie ein kleines Einkommen erwirtschaften können und versuchen immer wieder Lösungen zu finden. Unsere Spenderinnen und Spender helfen dabei entscheidend mit. Ganz herzlichen Dank!

Nada auf dem Weg ins Leben

Nada ist acht Jahre alt und wurde mit Trisomie-21 (Down Syndrom) geboren. Anfänglich war das Mädchen still und zurückhaltend. Heute kommuniziert Nada munter mit den anderen Kindern ihrer LIFEGATE-Fördergruppe und fragt immer gleich nach, wenn ein Kind abwesend ist. Nada lächelt ganz oft und ist immer hilfsbereit, wenn es um eine Aufgabe geht. Sie spricht bisher kurze Sätze mit zwei bis drei Worten. Das Erlernen der Buchstaben und der Sprache gibt ihr Selbstvertrauen. Nada kann Formen unterscheiden und versteht die Zahlen von eins bis fünf und kann damit umgehen. Ab dem zweiten Halbjahr 2024 nimmt Nada an einem Inklusionsprogramm einer Regelschule in Beit Jala teil, das LIFEGATE zusammen mit Studierenden einer lokalen Universität durchführt. Eine Studentin begleitet Nada an einem Tag in der Woche in der Klasse der Talitha-kumi Schule. Nada hat mittlerweile viele Freundinnen gefunden. Ihr Beispiel trägt dazu bei, dass Regelschulen sich mehr und mehr für Kinder wie Nada öffnen. Nada macht ihren Weg - wir lernen viel von ihr und lassen uns gerne von ihrer Fröhlichkeit anstecken.

Mit Ihrer Hilfe ...!

Mit Ihrer Hilfe konnten wir ...

...die Förderarbeit im letzten Quartal 2024 mitfinanzieren (15'000,- €);
 ...die Arbeiten am Spiel- und Erlebnispark für Kinder mit Behinderungen auf unserem erworbenen Nachbargrundstück beginnen (25'000,- €);
 ...Ausstattung und Fördermittel für die laufende Arbeit zur Verfügung stellen (30'000,- €).

Mit Ihrer Hilfe möchten wir ...

...Olivenholz für unsere Ausbildungswerkstatt und für die Herstellung der Geschenkprodukte für das Jahr 2025 erwerben (15'000,- €);
 ... das Wasserversorgungssystem in LIFEGATE Garden und die Dachabsicherung des Gebäudes (Auflage der Zivilschutzbehörde) finanzieren (25'000,- €);
 ...die ausstehenden Elternbeiträge, die zur Finanzierung der Arbeit beitragen, kompensieren (50'000,- €).

Zum Verständnis: Die hier benannten Anliegen betreffen einen gewissen Anteil aus den monatlich entstehenden Gesamtkosten unserer Arbeit, die bei etwa 80'000,- € liegen. Es sind besonders dringende Anliegen, die wir Ihnen / Euch ans Herz legen wollen.

Herzlichen Dank für Ihre / Eure Unterstützung!